

I. FRÖHLICHE REISE BELLEROPHONS UND SEINER
FREUNDE IN DIE SONNE.

Die drei Freunde.	7
Die Tochter des Handschuhmachers.	12
Der Heiratsantrag.	19
Der Heiratsantrag wird entwendet, um Dupré zu retten. Die falsche Erscheinung.	26
Maienzeit. Die fröhlichen Fontänen des Vanvitelli und ein ziemlich indiskreter Herzog.	35
Der Antrag ist angenommen, der Bräutigam glücklich. Eine Freundschaft auf dem Prüfstand.	47
Verhandlungen. Das Mädchen auf dem Medaillon.	54
Neville reist ab, beendet den Krieg aber nicht. Elmina wird ohnmächtig. Abermals ist vom Distelfinken die Rede.	64
In der Botschaft offenbart sich der Schmerz eines Prinzen, und wir nehmen teil an einer unerlaubten Nachforschung über ein weit zurückliegendes Kindheitsproblem.	75
Elminas Verzweiflung. Albert fordert (mit Worten) den unbesonnenen Prinzen zum Duell. Aber es kommt nicht dazu.	84

Auswirkungen von Elminas feierlicher »Erklärung« und deren heilsame Folgen in Caserta.	93
Unbestimmte Traurigkeit und Begegnung des Prinzen mit dem Pennarulo.	98
Der arme Handschuhmacher. Namen auf einem Grab, die erscheinen und verschwinden, darunter der eines gewissen Hieronymus Käppchen. Neville findet Gottes Frieden wieder.	110
Das Häuschen. Neue Verfügungen zugunsten des Brautpaars. Es regnet auf Neapel und auf das Gemüt des Prinzen, der es bewundert. »Oh, vergiß mich nicht so schnell, mein Freund!«	119
Das Ende der fröhlichen Reise. Neville kehrt nach Lüttich in seinen Palast zurück. »Wenn ein Distelfink kommt und nach mir fragt, laßt ihn herein.«	129

II. KURZE GESCHICHTE VON BABA (LA JOIE).

Das junge Paar wird wieder reich.	133
Don Marianos Verfall und seine Anhänglichkeit an einen Pappkarton. Ingmar erhält Briefe aus Neapel, unterzeichnet von der Ziege und ihrer Schwester Teresa.	139
Babas Geburt. Freude im Häuschen und neue kleine Herzensgeheimnisse von Elmina. (Aus einem Brief von Nodier).	148
Der Herzog ist der gleichen Ansicht wie der Kaufmann. Wirkungen einer vorzüglich reparierten Linse. Babas gesundheitlicher Verfall, und was die Linse im Gärtchen von Sant'Antonio sah.	157
Unerwartet kehren wieder Ruhe und Frieden in Sant'Antonio ein. Auch Neville beruhigt sich und vergißt nach weiteren Abenteuern Neapel und seine Jugend.	167

III. DER ZWEITE HEIRATSANTRAG.

Mutter und Tochter. Die Leidenstreppe.	175
Ein Geist!	181
Nodier bietet sich als neuer Vater an.	188
Nodiers Antrag wird angenommen.	193
Das Essen wird beendet und der Bund beschlossen. »In meinem Herzen gibt es nur einen Namen.« (Aber welchen?)	203

IV. SCHLIMME GESCHICHTE VON SASA (PAUMMELLA).

Ein aufschlußreicher Besuch im Raum der Statuen. Kleine Spuren eines gewissen Hieronymus. Freude bei Nodier und unbestimmte Traurigkeit bei dem Prinzen.	207
Es wird über Elminas Zukunft als Ehefrau und Näherin gesprochen, und wir hören die Prahlerei des Bräutigams mit an. Neuerliche Ratlosigkeit des Prinzen.	215
Der glückliche Garten. Wir erleben Paummellas Flug über die Hecken mit Hilfe eines intelligenten Gebrauchs des <i>Journal de Paris</i> .	222
Sichtbare Veränderungen. Der Laufjunge. Sasa wird zerkratzt.	228
Die beiden Freunde steigen die lange Treppe wieder hinunter. Schlußfolgerungen aus dem Geschehen im Haus. Ein Licht auf dem Dach und erneuter Flug der Paummella.	238
Ein bezeichnendes Schweigen.	244

Das Haus an den Gradoni. Wir begegnen dem Pennarulo wieder. Gewagte Vermutungen über den zweiten Geronte.	249
Eine seltsame Prozession. Die <i>kleine</i> Elmina und ein falscher Don Mariano. Strategie eines Zickleins.	264
Das unterirdische Volk: bloße Gerüchte oder von den Historikern stets verschwiegene unangenehme Wahrheiten? Alphonse amüsiert sich, der Notar ist ernst. Erneut hört man die Klingel.	270
Überraschung im Vorzimmer. Die schöne Figurine und eine Botschaft vom Herzog für Ingmar »den Kleinen«. Auf nach Caserta! Auf nach Caserta!	277
Ein Herzog in bester Form und ein sehr verzweifelter »Kindskopf«. Die Krakauer »Linse« taucht wieder auf und erforscht einen Palast in Neapel.	282
Fortsetzung der Enthüllungen aus der Sicht des Herzogs. Vorsicht, Prinz! Ein entsetzter Ingmar. Wieder ist von einem Käppchen die Rede, den niemand kennt.	291
Passion eines Prinzen und seine neuen (fast annehmbaren) Überlegungen.	309
Weitere Sorgen.	312
Teresella erscheint in der Linse. Der geflohene Laufjunge und ein Spottlied auf den Polizeispion. Elminas Qual.	316
(Verzweifelter) Gespräch in der Nacht. Ein verwirrter Prinz und die unvermutete Bedrohung des Häuschens durch eine Hypothek.	325
Die dunkelblaue, aber nicht mehr vertrauensvolle Nacht eines Herzens, das die neuerlichen Veränderungen der Welt erlebt.	343

VI. DIE TOTEN.

November. Wir begegnen Donna Brigitta und Don Mariano wieder. Stimmen und Scherze zwischen den Gräbern. Eine enttäuschende Unterhaltung. 347

Madame Pecquod. Der Prinz wird zu Unrecht mit einem gewissen »Signor Immarino« verwechselt. Ein hitziges Gespräch und ein Berg (unnützer) Fragen und zweifelhafter Antworten zu den Adoptivkindern des Handschuhmachers. 367

Lillot ist verletzt. Sasas Lügen. Drama in Sicht. Die Sonne verfinstert sich über Lillot und über der langen Treppe. 379

Ein Familienproblem. Eingesperrt! Große Enthüllungen und auf Initiative des Herzogs der dritte Heiratsantrag. Elminas Erklärung (oder Gebet?) an den Distelfinken und Nodiers erste Maßnahmen gegen den Laufjungen. 387

VII. MUTTER HELMA.

Rückkehr des Prinzen nach Lüttich und seine traurigen Zweifel an der Wirklichkeit Donna Elminas und ihres Bruders. Kleine Wintervisionen. Er erkennt der Geliebten den Titel »Mutter Helma« zu. 403

Überraschende (und verleumderische) Enthüllungen des Pennarulo über die Wahrheit und die Flucht von H. K. und seiner Schwester nach Köln und ihre »unglaubliche Erniedrigung«. Der Prinz beschließt noch einmal, sie zu retten. Neuer Brief aus Neapel und Aussage eines Bankiers. 414

Umfassender Widerruf des Pennarulo. Die letzten Tage Hieronymus' des Kleinen und der treuen Elmina werden aufgeklärt. Von einer Märznacht und einem gewissen Banditen Del Re. 420

Untröstlicher Schmerz im Palast in Lüttich. »Bringt sie in den Stall zurück, für immer!« rief der Prinz. Man meldet Seiner Hoheit einen gewissen Distelfinken aus Neapel. 426